STADT MEERBUSCH

Informationsvorlage -öffentlich-	Drucksache: DezIII/0407/2020 vom 27. Juli 2020
Gremium	Sitzungstermin
Bau- und Umweltausschuss	18.08.2020

Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2019

Eine regelmäßige und zuverlässige Abfallstatistik ist ein Kontrollinstrument und Grundlage für die Abfallgebührenkalkulation. Sie hilft, bisherige Regelungen zu überprüfen und neue umweltpolitische Entscheidungen zu treffen. Die aktuelle Abfallstatistik für das Jahr 2019 wird in den nachfolgenden Grafiken (Wertstoff- und Restabfallmengen in Kilogramm (kg) pro Einwohner (EW) und Jahr und als Gesamtmenge in Tonnen) dargestellt.

Für die Statistik wird die vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW zum 30. Juni (2018: 55.825, 2019: 56.236) ermittelte Einwohnerzahl verwendet.

Die Gesamtabfallmenge in Meerbusch ist gegenüber dem Jahr 2018 um 108 t (+ 0,4 %) gestiegen. Aufgrund der ebenfalls gestiegenen Einwohnerzahl ist dagegen das Aufkommen pro Einwohner um 1,7 kg (- 0,3 %) gesunken.

Bei den einzelnen Abfallarten zeigen sich folgende Entwicklungen:

Gestiegen ist das Abfallaufkommen beim / bei den:

- Restabfall (+ 1,8 %, + 185 t, + 2,0 kg / Einwohner),
- Sperrgut (+ 5,0 %, + 108 t, + 1,6 kg / Einwohner),
- Bioabfall (+ 2,6 %, + 159 t, + 2,0 kg / Einwohner),
- Altpapier (+ 1,4 %, + 56 t, + 0,5 kg / Einwohner),
- Elektroschrott (+ 3,3 %, + 8 t, + 0,1 kg / Einwohner),
- Altkleidern (+ 6,7 %, + 13 t, + 0,2 kg / Einwohner).

Gesunken ist das Abfallaufkommen beim:

- Grünabfall (- 4,9 %, - 85 t, - 1,7 kg / Einwohner),
- Leichtverpackungen (- 3,5 %, - 61 t, - 1,3 kg / Einwohner),
- Altglas (- 19,3 %, - 275 t, - 5,1 kg / Einwohner),

Als positiv ist das niedrige Restabfallaufkommen zu bewerten. Es liegt um 11,3 % unter dem Kreisdurchschnitt (siehe Anlage 1, Seite 15). Das Aufkommen der Wertstoffe bei Bio- und Grünabfall, Leichtverpackungen, Altglas und Elektroschrott liegt über oder entspricht dem Kreisdurchschnitt.

Die eingesammelte Bio- und Grünabfallmenge ist stark witterungsabhängig und stieg insgesamt gegenüber 2018 um 74 t (+ 1 %). Die über die Biotonne eingesammelte Menge (siehe Anlage 1, Seite 5) ist um 159 t gestiegen. Über die Grünbündelsammlung wurden 88 t weniger eingesammelt, am Wertstoffhof wurden dagegen 3 t mehr abgegeben.

Das in den Depotcontainern und auf dem Wertstoffhof von der Stadt eingesammelte Altpapier (57,4 % der Gesamtmenge) wird zur Verwertung zur Wertstoffsortieranlage des Rhein-Kreises Neuss transportiert (siehe Anlage 1, Seite 8 und 9). Mit dem Verkauf dieser Altpapiermengen erzielt die Stadt Meerbusch Erlöse, die zur Stabilisierung der Gebührenhöhe beitragen. Die Kosten für Sammlung und Transport sind in die Abfallgebühren eingerechnet. Das in den blauen Tonnen eingesammelte Altpapier (42,6 % der Gesamtmenge) wird privatwirtschaftlich verwertet (die Erlöse fließen nicht in die Abfallgebühren).

Für die Jahre 2017/18 und 2019/20 wurde von der Stadtverwaltung eine Konzession zur Aufstellung von Altkleidersammelbehältern ausgeschrieben und an einen gewerblichen Sammler vergeben. Die Sammelmenge (siehe Anlage 1, Seite 13) ist gegenüber 2018 leicht angestiegen.

Der Anteil der kostenlos auf dem Wertstoffhof (Anlage 1, Seite 14) im Auftrag der Stadt Meerbusch angenommenen Abfälle (Grünabfall, Sperrgut, Elektroschrott, Altpapier) beträgt 70 % der Gesamtmenge (die Entsorgungskosten dieser Abfälle und Wertstoffe sind in der Restabfallgebühr enthalten). 30 % der auf dem Wertstoffhof angenommenen Abfälle entfallen auf kostenpflichtige Abfallarten wie Holz, Bauschutt und Baumischabfälle, diese Abfälle sind von der Abfallentsorgung der Stadt Meerbusch ausgeschlossen und werden von Schönmackers Umweltdienste weiterverwertet.

Die Statistik spiegelt wieder, dass das beschlossene und ausgeschriebene Abfallentsorgungskonzept sich bewährt hat und die Anforderungen an eine zeitgemäße Abfallentsorgung erfüllt.

In Vertretung

gez.

Michael Assenmacher
Technischer Beigeordneter

Anlagenverzeichnis:
Anlage 1 Abfallstatistik 2019